

heit gewährleisten und die Arbeit erleichtern. Aber auch mit solchen Wirtschaftsfunktionären, die mögliche Quellen von Unfällen und Havarien nicht beseitigen, die Unordnung und Schlamperei dulden, sollten durch die Parteileitung oder Gewerkschaftsleitungen in aller Öffentlichkeit Auseinandersetzungen geführt werden. Immer wieder zeigt es sich, daß viele Arbeitsunfälle durch mangelnde Arbeitsdisziplin, Nichteinhaltung gesetzlicher Bestimmungen und oberflächlich durchgeführte Arbeitsschutzinstruktionen passieren. Oftmals kommt noch ungenügende Aufsichts- und Kontrollpflicht hinzu.

Hohe Arbeitsdisziplin fördert Sicherheit

Durch die zielstrebige Arbeit des Parteiorganisations des ZK bei der WB Steinkohle wurde erreicht, daß es heute in allen Betriebsparteiorganisationen des Industriezweiges Steinkohle Programme für die politisch-ideologische Arbeit gibt, in denen die Erziehung zur sozialistischen Arbeitsdisziplin eine besondere Rolle spielt.

In den Abteilungsparteiorganisationen der Steinkohlenwerke wird jetzt in regelmäßigen Abständen über die Arbeitsdisziplin, den Arbeitsschutz und die technische Sicherheit beraten. In den Gewerkschaftsgruppen und Brigaden finden dann Auseinandersetzungen mit solchen Genossen und Kollegen statt, die der Sicherheit gleichgültig gegenüberstehen oder gegen sie verstoßen. Dabei werden die Ursachen des Vergehens gegen die Arbeitsschutzbestimmungen und die technische Sicherheit ergründet, das heißt, ob es sich um eine Pflicht- oder Disziplinarverletzung oder um alte Denk- und Lebensgewohnheiten handelt. In Fällen, wo eine ein-

malige Aussprache nicht die Gewähr dafür bietet, daß der betreffende Genosse sofort die richtigen Schlußfolgerungen zieht, erhält seine Parteigruppe den Auftrag, weiter erzieherisch auf ihn einzuwirken. In besonders schwerwiegenden Fällen werden auch härtere Parteierziehungsmaßnahmen eingeleitet und angewendet. Handelt es sich bei dem Sünder um einen Kollegen, übernimmt die Gewerkschaftsgruppe oder die Brigade die erzieherische Funktion.

Die Erfahrung lehrt auch, daß Sicherheitskonferenzen mit Wirtschaftsfunktionären, Staatstitelträgern, Partei- und Gewerkschaftsfunktionären unter Einbeziehung von Arbeitern in den meisten Fällen wesentlich zur Verbesserung der Arbeitsdisziplin und des Arbeitsschutzes sowie der technischen Sicherheit beitragen. Auch in der Produktionspropaganda, in Flugblättern, im Betriebsfunk und in den Betriebszeitungen empfiehlt es sich, immer wieder Probleme des Gesundheits- und Arbeitsschutzes zu behandeln. Die Initiative der Gewerkschaftsleitung im Werk Oelsnitz, die mit Unterstützung des Werkleiters eine Ausstellung durchführte, in der eine anschauliche Darstellung von Unfallursachen durch Nichteinhaltung von Sicherheitsbestimmungen demonstriert wurde, ist ebenfalls nachahmenswert.

Eine wichtige Aufgabe haben die gewerkschaftlichen Arbeitsschutzkommissionen in den Betrieben. Die Qualität ihrer Arbeit ist jedoch oft recht unterschiedlich. Dort, wo der Gesundheits- und Arbeitsschutz zu einem festen Bestandteil der politisch-ideologischen Arbeit in den Parteiorganisationen geworden ist, wo die Genossen aktiv in der Gewerkschaft auf diesem Gebiet mitarbeiten, erfüllen die Arbeitsschutzkommissionen recht gut ihre Aufgaben. Im „Martin-

Grafik: Gneckow

